

## **Steckbriefe der Planungseinheiten** in den nordrhein-westfälischen Anteilen von Rhein, Weser, Ems und Maas (Entwurf)

Oberflächengewässer  
Lippe Lippborg - Paderborn  
PE\_LIP\_1700



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV)

Schwannstraße 3, 40 190 Düsseldorf

Tel.: 0211 4566-0

infoservice@munlv.nrw.de

### **Text und Redaktion**

MUNLV, Referat IV-6

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Geschäftsstellen WRRL der Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und  
Münster

### **Satz und Layout**

Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH  
(im Rahmen der ARGE Dr. Pecher AG)

### **Grafiken**

Deckblatt: MEDIENGESTALTUNG Dittmar Apel

Karten: LANUV

### **Druck**

braundruck Offsetdruckerei GmbH

### **Stand**

November 2008



# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Möglichkeit zur Stellungnahme .....	3
3	Steckbriefe für die verschiedenen Einzugsgebiete in Nordrhein-Westfalen.....	5
3.1	Allgemeine Angaben zur Region .....	5
3.2	Zustand der Gewässer und Bewirtschaftungsziele.....	5
3.2.1	Ausweisung von Wasserkörpern als natürlich, erheblich verändert oder künstlich.....	5
3.2.2	Ökologischer und chemischer Zustand .....	6
3.2.3	Bewirtschaftungsziele .....	7
3.2.4	Kausalanalyse .....	8
3.3	Maßnahmenprogramm .....	8
3.4	Steckbriefe für das Grundwasser.....	9
3.4.1	Allgemeine Angaben .....	9
3.4.2	Zustand der Grundwasserkörper und Bewirtschaftungsziele .....	9
3.4.3	Detailangaben zum chemischen Zustand .....	9
3.4.4	Maßnahmenprogramm Grundwasser.....	10
4	PE_LIP_1700: Lippe Lippborg - Paderborn .....	11
4.1	Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele.....	14
4.1.1	WKG_LIP_1701: Lippe westlich Lippstadt bis Hamm .....	15
4.1.2	WKG_LIP_1702: Lippe östlich Lippstadt.....	16
4.1.3	WKG_LIP_1703: Karstgewässer Lippstadt .....	17
4.1.4	WKG_LIP_1704: Gewässer um Salzkotten.....	19
4.1.5	WKG_LIP_1705: Kl. Niederungsf.gew. z. Geseke u. Ewitte .....	20
4.1.6	WKG_LIP_1706: OL Stein-, Scheineb., Ges. B./UL Trotzbr.....	25
4.1.7	WKG_LIP_1707: Quabbesystem .....	26
4.1.8	WKG_LIP_1708: Erlbachsystem .....	27
4.2	Maßnahmenprogramm .....	28
4.2.1	WKG_LIP_1701: Lippe westlich Lippstadt bis Hamm .....	28
4.2.2	WKG_LIP_1702: Lippe östlich Lippstadt.....	29
4.2.3	WKG_LIP_1703: Karstgewässer Lippstadt .....	31
4.2.4	WKG_LIP_1704: Gewässer um Salzkotten.....	32
4.2.5	WKG_LIP_1705: Kl. Niederungsf.gew. z. Geseke u. Ewitte .....	33
4.2.6	WKG_LIP_1706: OL Stein-, Scheineb., Ges. B./UL Trotzbr.....	35
4.2.7	WKG_LIP_1707: Quabbesystem .....	36
4.2.8	WKG_LIP_1708: Erlbachsystem .....	38



# 1 Einleitung

Die Europäische Union gibt mit der Wasserrahmenrichtlinie das grundsätzliche Ziel vor, einen „guten ökologischen und chemischen Zustand“ für alle Gewässer zu erreichen und zu erhalten. Die Gewässer sollen wieder zu Lebensadern der Natur werden, mit vielfältigen Lebensbedingungen für Fische, Kleinlebewesen und Wasserpflanzen. Außerdem soll durch eine nachhaltige Bewirtschaftung die Qualität des Grundwassers und der Oberflächengewässer gesichert werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat deshalb in den vergangenen Jahren alle größeren Gewässer und das Grundwasser auf Inhaltsstoffe untersucht und die in den Bächen, Flüssen und Seen lebenden Tiere und Pflanzen erfasst.

Im Bewirtschaftungsplan für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas sind die Ergebnisse der Untersuchungsprogramme, die bestehenden Gewässernutzungen und erreichbare Bewirtschaftungsziele ausführlich dargestellt. Das entsprechende Maßnahmenprogramm gibt den Akteuren vor Ort einen Handlungsrahmen für Verbesserungen in den nächsten Jahren vor: möglichst effizient und aufeinander abgestimmt.

Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm sind nicht am Schreibtisch entstanden, sondern das Ergebnis von „Runden Tischen“, die im Laufe des Jahres 2008 überall in Nordrhein-Westfalen erstmals durchgeführt worden sind.

Kommunen, Behörden, Wasserverbände und – je nach Sachlage – Vertreter der Landwirtschaft, des Denkmalschutzes, von Naturschutzorganisationen, der Industrie, der Waldbauern und der Grundeigentümer haben darüber diskutiert, welche Maßnahmen zur Gewässerentwicklung notwendig sind und wie sie in die jeweilige Stadt- und Raumplanung eingebunden werden können.





## 2 Möglichkeit zur Stellungnahme

Ab dem 22. Dezember 2008 bis zum 21. Juni 2009 besteht für Sie die Möglichkeit online Stellungnahmen zum Bewirtschaftungsplan und zum Maßnahmenprogramm – dazu gehören auch die hier vorliegenden Steckbriefe - abzugeben.

Das wollen wir für Sie möglichst einfach gestalten. Wir haben deshalb für Sie alle Informationen im Internet unter [www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de) und [www.umwelt.nrw.de](http://www.umwelt.nrw.de) bereitgestellt. Sie können sich dort eine Gesamtübersicht verschaffen oder auch spezielle Informationen über Ihre Region ansehen.

Wenn Sie möchten, können Sie direkt dazu Stellung nehmen. Falls Sie zu mehreren Punkten Stellung nehmen und nicht alles an einem Tag machen wollen, ist das auch ohne weiteres möglich. Einfach speichern und an einem anderen Tag weiter bearbeiten. So behalten Sie den Überblick. Zusätzlich erleichtern Sie uns über die Online-Beteiligung die Auswertung! Wir werden alle Stellungnahmen bei der abschließenden Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms berücksichtigen. Darüber werden wir Sie dann Ende 2009 informieren, wenn Sie das wünschen.

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Dokumente in Papierform einzusehen. Dazu liegen die Entwürfe von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm bei den Wasserbehörden der Kreise, kreisfreien Städte und bei den Bezirksregierungen aus. Außerdem haben viele organisierte Gruppen, zum Beispiel die Landwirtschafts- und Naturschutzverbände, die Dokumente zur Verfügung. Wenn Sie also nicht „online“ arbeiten möchten, können Sie selbstverständlich Ihre Stellungnahme auch formlos per Brief, Fax oder email bei den Bezirksregierungen oder beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgeben.

Das Land Nordrhein-Westfalen wird bis zur Fertigstellung des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms zum 22. Dezember 2009 die gewünschten Ideen und Visionen aus den Regionen zur Gewässerverbesserung aufgreifen. Der Bewirtschaftungsplan – so viel ist sicher – werden schnell eine steuernde Wirkung im wasserwirtschaftlichen Vollzug entfalten und bei sonstigen regionalen Planungen zu berücksichtigen sein.

Wenn Sie sich zunächst einen Überblick verschaffen wollen, bietet das Umweltministerium zahlreiche Broschüren zur Situation der Gewässer und des Grundwassers in der Region, die auf der Seite [www.umwelt.nrw.de](http://www.umwelt.nrw.de) eingesehen und dort bestellt werden können.



### 3 Steckbriefe für die verschiedenen Einzugsgebiete in Nordrhein-Westfalen

Der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm für das gesamte Land sind sehr umfangreich. Die wichtigsten Informationen wurden deshalb außerdem regional in kompakter Form zusammengestellt. Sie haben mit diesem Dokument einen solchen Steckbrief für eine Region vorliegen. Wenn Sie zu einzelnen oder allen Punkten die Hintergründe erfahren möchten, erhalten Sie diese im **„Bewirtschaftungsplan für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas“** und im **„Maßnahmenprogramm für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas“**.

Der Steckbrief ist wie folgt aufgebaut:

#### 3.1 Allgemeine Angaben zur Region

In einer Tabelle finden sich allgemeine Angaben zum betrachteten Gebiet, wie Flächengröße, Flächennutzung, Hauptgewässer etc.. Ergänzt wird diese Information durch eine Kurzbeschreibung des Gebiets hinsichtlich der prägenden wasserwirtschaftlichen Eigenschaften, des aktuellen ökologischen und chemischen Zustands, der wesentlichen Belastungsquellen sowie der wesentlichen geplanten Maßnahmen.

#### 3.2 Zustand der Gewässer und Bewirtschaftungsziele

In dieser Tabelle finden Sie Angaben zu einzelnen „Wasserkörpern“. Wasserkörper sind Gewässer mit einem Einzugsgebiet > 10 km<sup>2</sup> oder Abschnitte solcher Gewässer. Sie finden Angaben

- zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers,
- zum derzeitigen Gewässerzustand.
- zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten chemischen Zustand“.

##### 3.2.1 Ausweisung von Wasserkörpern als natürlich, erheblich verändert oder künstlich

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie unterscheidet zwischen natürlichen, erheblich veränderten und künstlichen Wasserkörpern. Hierzu finden Sie im Steckbrief eine entsprechende Eintragung.

In **natürlichen Wasserkörpern** sollen die Tiere und Pflanzen leben, die dort heimisch sind. Die Lebensgemeinschaften sollen so zusammengesetzt sein, dass sie die für den jeweiligen Gewässertyp stabilen ökologischen Funktionen ausfüllen. Wenn nur „geringfügige Veränderungen durch den Menschen“ feststellbar sind, ist für die natürlichen Gewässer der „gute ökologische Zustand“ erreicht.

Viele Wasserkörper sind in den vergangenen Jahrhunderten durch den Menschen **erheblich verändert** worden oder wurden **künstlich** angelegt. Diese Wasserkörper bieten nicht den Lebensraum, der für die Gewässer typisch wäre. Der „gute ökologische Zustand“ ist in diesen Gewässern oft nur zu erreichen, wenn bestehende Gewässernutzungen, zum Beispiel die Landentwässerung, die Nutzung als Schifffahrtsstraße, die urbane Nutzung oder der Schutz vor Hochwasser, signifikant eingeschränkt würden. Solche Einschränkungen sind von der EG-Wasserrahmenrichtlinie nicht gefordert, weshalb die entsprechenden Gewässer als „erheblich verändert“ oder „künstlich“ ausgewiesen werden. Diese Gewässer können den guten ökologischen Zustand nicht erreichen. Sie können und müssen aber das „gute ökologische Potenzial“ erreichen, d.h. auch hier sind ggf. Investitionen notwendig, um die Gewässer lebendiger zu machen.

Die Gründe für die Ausweisung von „erheblich veränderten“ Gewässern sind nach EG-WRRL darzulegen. Deshalb finden Sie in den Steckbriefen an entsprechender Stelle ein Kürzel, z.B. „H 21“, welches die Gründe für die Ausweisung als „erheblich verändert“ beschreibt. Das Kürzel ist in der Legende zur Tabelle (unten) kurz erläutert, eine ausführliche Darstellung findet sich im Kap. 10 des Bewirtschaftungsplans.

### 3.2.2 Ökologischer und chemischer Zustand

In den nächsten Zeilen der Tabelle wird der ökologische und chemische Zustand für die einzelnen Wasserkörper zusammengefasst dargestellt. Der Ist-Zustand des Wasserkörpers wurde durch umfangreiche Gewässeruntersuchungen ermittelt, die vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und zum Teil durch die sondergesetzlichen Wasserverbände durchgeführt wurden.

Die Gewässeruntersuchungen beziehen sich auf einzelne Komponenten. Untersucht wurden die biologischen Lebensgemeinschaften, d.h. das Makrozoobenthos (am Gewässerboden lebende Kleinlebewesen), die Fischfauna, die am Boden angeheftet wachsende Flora (Makrophyten, Phytobenthos, Diatomeen) und das Phytoplankton. Außerdem wurden die Konzentrationen verschiedener Stoffe im Gewässer untersucht und hinsichtlich ihrer möglichen Wirkung auf Tiere und Pflanzen beurteilt.

Um einen kompakten Überblick zu bekommen, werden die Einzelergebnisse weiter zusammengefasst in den „ökologischen Zustand / das ökologische Potenzial“ bzw. den „chemischen Zustand“. Welcher Parameter in welche Beurteilung eingeht, ist in der WRRL vorgegeben und nachfolgend genannt. Eine kartografische Darstellung findet sich im Internetangebot unter [www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de) bzw. im Anhang zum Bewirtschaftungsplan.

Folgende Qualitätskomponenten bzw. Komponentengruppen werden betrachtet:

Qualitätskomponente	Indikator für	Bewertung geht bei der Bewertung folgender Qualitätskomponente mit ein:	Bewertungsskala
Allgemeine Degradation	Gewässerstruktur, Habitate	Makrozoobenthos	A
Saprobie	Belastung des Gewässers mit sauerstoffzehrenden Substanzen	Makrozoobenthos	A
Makrozoobenthos	s. oben	Ökologischer Zustand/Potential	A
Fische (FibS)	Gewässerstruktur, Habitate, Durchgängigkeit,	Ökologischer Zustand/Potential	A
Wanderfische (Mitteldistanz)	Durchgängigkeit auf längeren Strecken		A
Makrophyten	Nährstoffe, Gewässerstruktur, Hydraulische Verhältnisse	Ökologischer Zustand/Potential	A
Phytobenthos	Nährstoffe	Ökologischer Zustand/Potential	A
Phytoplankton	Nährstoffe	Ökologischer Zustand/Potential	A
Trinkwassergewinnung	Aussage, ob aus dem entsprechenden Wasserkörper mehr als 10 m <sup>3</sup> Wasser / Tag für die öffentliche Wasserversorgung nach Aufbereitung entnommen wird.		Ja / Nein (Schwelle: 10m <sup>3</sup> /Tag)
Nitrat	Nährstoff	Chemischer Zustand	C
Metalle prioritär	Europaweit als relevant eingestufte Metalle	Chemischer Zustand	C
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	Deutschlandweit als relevant eingestufte Metalle	Ökologischer Zustand	B
Metalle nicht gesetzlich verbindlich	Sonstige Metalle	Beobachtung aus Vorsorgegründen	D
PSM prioritär	Europaweit als relevant eingestufte Pflanzenschutzmittel	Chemischer Zustand	C
PSM nicht prioritär GewBEÜV	Deutschlandweit als relevant eingestufte Pflanzenschutzmittel	Ökologischer Zustand	B
PSM nicht gesetzlich verbindlich	Sonstige Pflanzenschutzmittel,	Beobachtung aus Vorsorgegründen	D

Qualitätskomponente Indikator für		Bewertung geht bei der Bewertung folgen- der Qualitätskomponente mit ein:	Bewertungsskala
Sonstige Stoffe prioritär	Europaweit als relevant eingestufte sonstige Schadstoffe	Chemischer Zustand	C
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	Deutschlandweit als relevant eingestufte sonstige Schadstoffe	Ökologischer Zustand	B
Sonstige Stoffe nicht gesetzlich verbindlich	Sonstige Schadstoffe	Beobachtung aus Vorsorgegründen	D
Ökologischer Zustand/ Potenzial			A
Chemischer Zustand			C

Verwendete Bewertungsskalen:

A	B	C	D
Einstufung des ökologischen Zustands im Vergleich zum Referenzzustand des jeweiligen Gewässertyps	Einstufung des ökologischen Zustands – Chemie im Vergleich zu Umweltqualitätsnormen	Einstufung des chemischen Zustands im Vergleich zu Umweltqualitätsnormen	Einstufung der gesetzlich nicht verbindlichen Stoffe im Vergleich zu Orientierungswerten
sehr gut	sehr gut	gut	sehr gut
gut	gut / vermutlich gut	vermutlich gut	gut / vermutlich gut
mäßig	mäßig	nicht gut	mäßig
unbefriedigend			unbefriedigend
schlecht			schlecht

Die Verwendung unterschiedlicher Bewertungsskalen beruht auf den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie.

Die Einstufung „vermutlich gut“ wurde für die Bewertung von Wasserkörpern vorgenommen, für die keine ausreichenden Monitoringergebnisse zur Bewertung von Stoffen vorlagen und deren benachbarte Wasserkörper einen guten Zustand vermuten lassen.

Weiterhin konnte in einigen Fällen keine Einstufung vorgenommen werden. Die entsprechenden Felder sind grau hinterlegt. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe. Für zeitweise trockenfallende Gewässer, für Talsperren und für Kanäle sind die Bewertungsverfahren teilweise noch nicht ausgereift bzw. es war wegen fehlender Wasserführung keine Probenahme möglich. In diesen Fällen wurde das Feld mit „nicht bewertbar“ gekennzeichnet. Weiterhin lagen in einigen Fällen noch nicht ausreichende Daten vor, um eine Bewertung durchzuführen. Diese Felder wurden mit „nicht bewertet“ gekennzeichnet. Eine Bewertung wird in diesen Fällen im Jahr 2009 angestrebt.

### 3.2.3 Bewirtschaftungsziele

Für alle Wasserkörper und Komponenten, die im guten oder sehr guten Zustand sind, ist dieser zu erhalten. Dies ist schon deshalb der Fall, weil die EG-WRRL ein Verschlechterungsverbot vorsieht. In diesen Fällen und in den Fällen, in denen die geplanten Maßnahmen eine Erreichung des guten Zustands erwarten lassen, wird die Prognose durch die Eintragung „<2015“ gekennzeichnet. Unsicherheiten bestehen natürlich, da es sich zum Teil um komplexe Zusammenhänge handelt.

Falls eine Erreichung des guten Zustands bzw. Potentials voraussichtlich erst nach 2015 möglich ist, so wird dies durch die Eintragung „>2015“ beschrieben. Nach EG-Wasserrahmenrichtlinie sollen grundsätzlich alle Wasserkörper schon 2015 den „guten Zustand / das gute Potenzial“ erreichen. Wenn dies nicht möglich ist, sind die Gründe darzulegen.

Deshalb wird für alle Wasserkörper und Komponenten, für die das grundsätzliche Ziel nicht bis 2015 erreicht wird, eine so genannte „Fristverlängerung“ notwendig. Die Gründe für den einzelnen Wasserkörper sind durch ein Kürzel, z.B. „F21“ in der Tabelle dargestellt. Das

Kürzel ist in der Legende zur Tabelle (unten) kurz erläutert, eine ausführliche Darstellung findet sich im Kap. 10 des Bewirtschaftungsplans.

In einigen wenigen Fällen kann auch nach den von der WRRL vorgesehenen drei Bewirtschaftungszeiträumen, d.h. bis 2027, kein guter Zustand erreicht werden. Hier sind Ausnahmen erforderlich. Im Falle von Ausnahmen müssen gleichwohl weniger strenge Umweltziele erreicht werden. Die Eintragung „Ausnahme“ erfolgt hier zusammen mit der Begründung für Ausnahmen durch die Kürzel „A1“ bis „A4“.

#### 3.2.4 Kausalanalyse

Falls der gute Zustand (bzw. Potenzial) für eine Komponente nicht erreicht wurde, so wurden die Ursachen für die Abweichung ermittelt und durch entsprechende Eintragungen im Bereich Kausalanalyse im rechten Teil der Tabelle kenntlich gemacht. Da häufig Ursachen nicht genau lokalisierbar sind, wurde die Kausalanalyse jeweils auf Gruppen von Wasserkörpern bezogen, d.h. die Aussage gilt für einen oder mehrere der in der Tabelle links stehenden Wasserkörper; natürlich nur für die Wasserkörper, für die eine Abweichung festgestellt wurde.

Die Spaltenüberschriften geben die Belastung an (z.B. „HY DG“ bedeutet, dass das Gewässer wegen hydromorphologischer Veränderungen nicht durchgängig ist). Die Erläuterung findet sich in der Legende zur Tabelle (unten).

In wenigen Fällen ist den Abweichungen keine Ursache zugeordnet. Dies ist dadurch zu erklären, dass noch bis kurz vor Redaktionsschluss aktuelle Ergebnisse über den Gewässerzustand aufgenommen wurden. Für diese Daten werden im Jahr 2009 die Ursachen der Abweichung geprüft.

### 3.3 Maßnahmenprogramm

Die dritte Tabelle des Steckbriefs listet die geplanten Maßnahmen für die einzelnen Wasserkörpergruppen auf. Bei den Maßnahmen handelt es sich um sogenannte „Programmmaßnahmen“. Es wird daher nicht die einzelne Baumaßnahme oder technische Einrichtung beschrieben, sondern es wird allgemeiner – programmatisch – beschrieben, was in der jeweiligen Region zu tun ist, um die Bewirtschaftungsziele zu erreichen. Die konkrete Ausführungsplanung ist Sache des jeweiligen Maßnahmenträgers und der behördlichen Vollzugsentscheidung. Für solche Planungen und Entscheidungen gibt das Maßnahmenprogramm den Rahmen vor.

Die Maßnahmentabelle enthält in der ersten Spalte eine Maßnahmenbezeichnung. In der zweiten Spalte wird die Belastung (aus der Kausalanalyse) aufgenommen und es wird außerdem eine „Maßnahmennummer“ hinzugefügt, z.B. „DQ\_OW\_K55“ bedeutet, dass zur Minderung von Belastungen aus Diffusen Quellen eine Konzeptionelle Maßnahme durchgeführt wird. Welche Maßnahme das ist, wird durch die Maßnahmenbezeichnung und die Erläuterungen in der rechten Spalte der Tabelle erklärt. Hier können auch räumliche Konkretisierungen erfolgen oder es werden Verantwortlichkeiten beschrieben. Außerdem wird benannt, wer der Maßnahmenträger ist.

Grundsätzlich wird zwischen **Umsetzungsmaßnahmen** und **Konzeptionellen Maßnahmen** unterschieden. Konzeptionelle Maßnahmen sind zum Beispiel Beratungen, vertiefende Untersuchungen, Planungen u.w.

Zuletzt wird das Jahr angegeben, bis zu dem die Umsetzung erfolgen soll. Eine lange Umsetzungsfrist bis 2021 oder 2027 bedeutet nicht, dass erst kurz vor Ablauf der Frist Maßnahmen erforderlich werden. Viel mehr sind im Regelfall kontinuierlich Maßnahmen zu ergreifen, um sich Schritt für Schritt dem Ziel zu nähern. Dies trifft insbesondere auf Maßnahmen zur



Reduzierung von diffusen Stoffeinträgen und auf Maßnahmen im Bereich der Hydromorphologie (Gewässerentwicklung) zu. Das Land verfolgt mit dem Ziel der kosteneffizienten Zielerreichung in diesem Bereich einen Trittsteinansatz. Mit dem Trittsteinansatz werden in den Gewässersystemen ökologisch wertvolle Bereiche geschaffen, von denen aus sich die gewässertypischen Lebensgemeinschaften entwickeln können. Die Planung solcher Maßnahmen muss viele Aspekte berücksichtigen und erfordert einvernehmliche Lösungen und das Ausnutzen von Synergien. Außerdem dauert es erfahrungsgemäß einige Jahre, bis sich die Gewässerbiologie an geänderte Bedingungen angepasst hat.

### 3.4 Steckbriefe für das Grundwasser

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie stellt auch Anforderungen an das Grundwasser. Das Grundwasser soll den guten chemischen und guten mengenmäßigen Zustand erreichen und es sollen Maßnahmen durchgeführt werden, um signifikant ansteigende Schadstofftrends aufgrund der Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten umzukehren.

Das Grundwasser wird im Steckbrief gesondert behandelt, da im Grundwasser andere Aspekte zu berücksichtigen sind als in den Oberflächengewässern.

#### 3.4.1 Allgemeine Angaben

In einer ersten Tabelle finden sich allgemeine Angaben zum betrachteten Gebiet, wie Flächengröße, Flächennutzung, Kommunen im Gebiet. Danach folgt eine Kurzbeschreibung des Gebiets hinsichtlich der Flächennutzung, der prägenden hydrogeologischen Eigenschaften, des aktuellen mengenmäßigen und chemischen Zustands, der wesentlichen Belastungsquellen sowie der geplanten wesentlichen Maßnahmen. Dabei wird vor allem auf Grundwasser Aspekte eingegangen.

#### 3.4.2 Zustand der Grundwasserkörper und Bewirtschaftungsziele

Die zweite Tabelle beinhaltet für die einzelnen Grundwasserkörper die Einstufung bezüglich der Qualitätskomponenten sowie die zugehörigen Bewirtschaftungsziele. Folgende Qualitätskomponenten bzw. Komponentengruppen werden dabei betrachtet:

Qualitätskomponente	Ist Teil von:
Chemischer Zustand Nitrat	Chemischer Zustand
Chemischer Zustand PSM	Chemischer Zustand
Chemischer Zustand Sonstige Stoffe	Chemischer Zustand
Signifikanter Trend	-
Quantitativer Zustand	-
Chemischer Zustand	-

Für alle Qualitätskomponenten, mit Ausnahme des Trends, wird eine einheitliche, zweistufige Bewertungsskala verwendet (gut/schlecht). Wie auch bei den Oberflächenwasserkörpern wird bei prognostizierter Erreichung des guten Zustands in 2015 die Eintragung „<2015“ vorgenommen. Bei erwarteter Erreichung danach wird „>2015“ sowie ein Code (z.B. F1) für die Begründung eingetragen. Falls eine Zielerreichung bis 2027 nicht möglich ist, wurde eine „Ausnahme“ und ein Code (z.B. A3) für die Begründung eingetragen. Ausführliche Texte und Hinweise zu den gewählten Begründungen finden sich in Hintergrunddokumenten unter [www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de) sowie im Kap. 10 des Bewirtschaftungsplans.

#### 3.4.3 Detailangaben zum chemischen Zustand

In der dritten Tabelle wird die Qualitätskomponente „Chemischer Zustand“ für alle Grundwasserkörper nach den wichtigen Stoffen bzw. Stoffgruppen aufgeschlüsselt. Zusätzlich wird angegeben, ob ein maßnahmenrelevanter steigender Trend zu verzeichnen ist und für welche Stoffe dieser Trend gilt.

#### 3.4.4 Maßnahmenprogramm Grundwasser

Die vierte Tabelle, die Maßnahmentabelle, enthält in der ersten Spalte die Maßnahmenbezeichnung.

In der zweiten Spalte werden der Belastungsbereich, auf den die Maßnahme einwirkt, sowie der Maßnahmcodes aufgeführt, in dem zusätzlich Informationen zum Belastungspfad enthalten sind. Beispielsweise wird durch DQ\_GW signalisiert, dass es sich um diffuse Quellen mit Einfluss auf das Grundwasser handelt. Dabei steht **PQ** für **Punktquellen**, **DQ** für **diffuse Quellen**, **SO** für **Sonstige Belastungen** und **WE** für **Wasserentnahmen**.

In der zweiten Spalte wird der Maßnahmenträger angegeben. In der vierten Spalte wird die Maßnahme näher erläutert. Hier können auch räumliche Konkretisierungen erfolgen oder es werden Verantwortlichkeiten niedergelegt.

Schließlich wird in der fünften Spalte das Jahr angegeben, bis zu dem die Umsetzung erfolgen soll. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass bei einer langen Umsetzungsfrist bis 2021 oder 2027 nicht davon ausgegangen werden darf, dass erst kurz vor Ablauf der Frist Maßnahmen erforderlich werden. Viel mehr sind im Regelfall kontinuierlich Maßnahmen zu ergreifen. Dies trifft insbesondere auf Maßnahmen zur Reduzierung von diffusen Stoffeinträgen zu.



## 4 PE\_LIP\_1700: Lippe Lippborg - Paderborn

### Überblick

In der Planungseinheit leben ca. 160.000 Menschen. Siedlungsschwerpunkte sind die Kommunen Lippstadt, Erwitte, Geseke, Salzkotten, Anröchte und Lippetal. Die Planungseinheit wird überwiegend durch Landwirtschaft auf ertragreichen Böden geprägt.

Die Oberläufe der südlichen Lippezuflüsse liegen im verkarstetem Kalkgebiet der Haar und führen nur nach starken Niederschlägen Wasser. Diese Gewässerabschnitte werden auch Schledden genannt. Die ständige Wasserführung beginnt am Fuß der Haar beim Übergang in die Lössgebiete der Börde. Die von Ost nach West fließende Lippe ist ein sandgeprägter Fluss des Tieflandes. Von Norden fließen Glenne und Quabbe zu.

Bedeutende Anteile der Gewässer sind als Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Gebiete) und als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Die sehr durchlässigen Böden der verkarsteten Haar erfordern eine besonders sorgfältige landwirtschaftliche Nutzung, um Einträge von Nährstoffen in das Grund- und Quellwasser soweit wie möglich zu begrenzen.

### Die Wasserqualität

Im Planungsgebiet ist die Saprobie in den meisten Gewässern gut. Im Merschgraben, in der Lake, in der südlichen Umflut, im Bröggelbach sowie in den Unterläufen der Oestereider Gotte, des Scheinebaches, des Steinbaches und der Quabbe ist sie allerdings nur mäßig.

In der Planungseinheit fällt der erhöhte Phosphorgehalt auf.

Die Belastung mit Pflanzenschutzmitteln ist unauffällig.

Die gefundenen Konzentrationen für die meisten untersuchten Metalle sind unauffällig. An

Lippe Lippborg - Paderborn	
Flussgebiet	Rhein
Bearbeitungsgebiet	Niederrhein
Teileinzugsgebiet	Lippe
Kennung	<b>PE_LIP_1700</b>
Bezeichnung	<b>Lippe Lippborg - Paderborn</b>
Geschäftsstelle	Bezirksregierung Arnsberg
Fläche	724 km <sup>2</sup>
Lauflänge	313 km
Verlauf	In dieser Planungseinheit fließt die Lippe in westlicher Richtung von Bocke, Stadt Delbrück, bis Lippetal und hat in diesem Abschnitt eine Länge von 57 km.
Hauptgewässer	Lippe (138,570 bis 195,698)
Nebengewässer	Alpbach, Brandenbäumer Bach (Geseker Bach), Bröggelbach, Erlbach, Geseker Bach, Gieseler, Glasebach, Güller Bach, Gunne, Heder, Hoinkhauser Bach, Lake, Merschgraben, Mühlenbach, Oestereidener Gotte, Osterschledde, Pöppelsche, Quabbe, Scheinebach, Steinbach, Stockumer Bach, Störmeder Bach (Oestereid. Grotte), Südliche Umflut, Trotzbach, Wellebach, Westerschledde
Wasserkörpergruppen	8
Wasserkörper	45
Grundwasserkörper	5
Einwohner / Einwohnerdichte	160.000 / 221 / km <sup>2</sup>
Flächennutzung	62,7% Acker, 14,2% Grünland, 11,6% Wald, 10,3% Siedlung/Gewerbe, 1,2% Sonstiges
Besonderheiten	Gewässer in großem Umfang ausgebaut. Die Oberläufe der Kastgewässer fallen temporär trocken.
Bezirksregierung	Arnsberg (70,65%), Detmold (22,42%), Münster (6,93%)
Landkreise	Soest (70,45%), Paderborn (22,42%), Warendorf (6,93%), Hamm (0,20%)
Kommunen	Lippetal (13,72%), Geseke (13,62%), Salzkotten (13,28%), Erwitte (11,15%), Lippstadt (10,81%), Anröchte (10,24%), Röhren (7,68%), Büren (5,71%), Beckum (3,63%), Wadersloh (3,30%), Delbrück (1,90%), Paderborn (1,32%), Bad Sassendorf (0,97%), Warstein (0,87%), Möhnensee (0,75%), Welver (0,65%), Borchen (0,22%), Hamm (0,20%)

einigen Gewässern wurden jedoch erhöhte Werte an Kupfer festgestellt und zwar im Oberlauf des Erlbaches, an der Mündung des Geseker Baches, im Unterlauf des Scheinebaches und in der Lippe bei Hamm-Uentrop. Die Zinkwerte sind auffällig im Oberlauf des Erlbaches, im Oberlauf der Pöppelsche, im Oberlauf des Güllerbaches und an der Mündung des Steinbachs.

Des Weiteren wurde im Unterlauf der Lippe Barium und im Oberlauf des Erlbaches Vanadium in auffälligen Konzentrationen nachgewiesen.

Bei den zahlreichen sonstigen Schadstoffen, die im Rahmen des Monitoring untersucht wurden, sind die Befunde in der Planungseinheit erfreulich unauffällig. Nur in der Gieseler wurden erhöhte Konzentrationen an Perfluorierten Tensiden (PFT) festgestellt.

### **Die Gewässerökologie**

Der Lippeabschnitt und die Nebengewässer sind zum Teil begradigt und ausgebaut. Die Oberläufe der südlichen Lippezuflüsse fallen zeitweise trocken (Osterschledde, Westerschledde, Oestereidener Gotte, Hoinkauser Bach, Pöppelsche, Güllerbach, Glasebach und Troztbach).

Neben ausgebauten und begradigten Gewässern gibt es wenige naturnah verbliebene, aber auch bereits in den letzten Jahren wieder rückgebaute und renaturierte Abschnitte.

In den untersuchten Gewässerabschnitten des Troztbaches, der Gieseler und des Mühlenbaches ist die Fischfauna in einem guten Zustand. In den übrigen wurde nur ein mäßiger bis schlechter Zustand ermittelt.

### **Das Grundwasser**

Das Grundwasser in dieser Planungseinheit erstreckt sich auf fünf Grundwasserkörper.

Alle Grundwasserkörper haben einen guten mengenmäßigen Zustand.

Drei Grundwasserkörper haben aufgrund erhöhter Nitrat- bzw. Ammonium-Belastungen keinen guten chemischen Zustand.

### **Ursachen und Maßnahmen**

Die Kläranlagen, die Niederschlagswasserbehandlung und die Kanalisationsnetze wurden von den Städten und Gemeinden in den letzten Jahren ausgebaut. Die Abwasserableitung und -reinigung hat im Planungsgebiet einen hohen Stand erreicht.

Aktuell steht die Überplanung der Kläranlage Geseke an. In diesem Zusammenhang werden verstärkt die hohen Zuflüsse von Fremdwasser untersucht.

Die Untersuchungen in der Planungseinheit zeigen, dass noch weitere Maßnahmen nötig sind. So ist das Niederschlagswasser, das zum Beispiel von stark befahrenen Straßen oder Flächen in Gewerbegebieten abfließt, vor der Einleitung zu behandeln.

An Merschgraben, Lake, südlicher Umflut, Steinbach, Quabbe und Bröggelbach sind zusätzliche Untersuchungen erforderlich, um die Ursachen für die nur mäßige Gewässergüte (Saprobie) zu finden.

Ob der erhöhte Phosphorgehalt den Zustand der Gewässer beeinträchtigt und mit welchen Anteilen die einzelnen Verursacher zur Belastung beitragen, müssen weitere Untersuchungen klären.

Auch hinsichtlich der nachgewiesenen Metalle und sonstigen Stoffen in erhöhten Konzentrationen werden weitergehende Kontrollen und Untersuchungen klären, wo sinnvolle Maßnahmen einsetzen können.

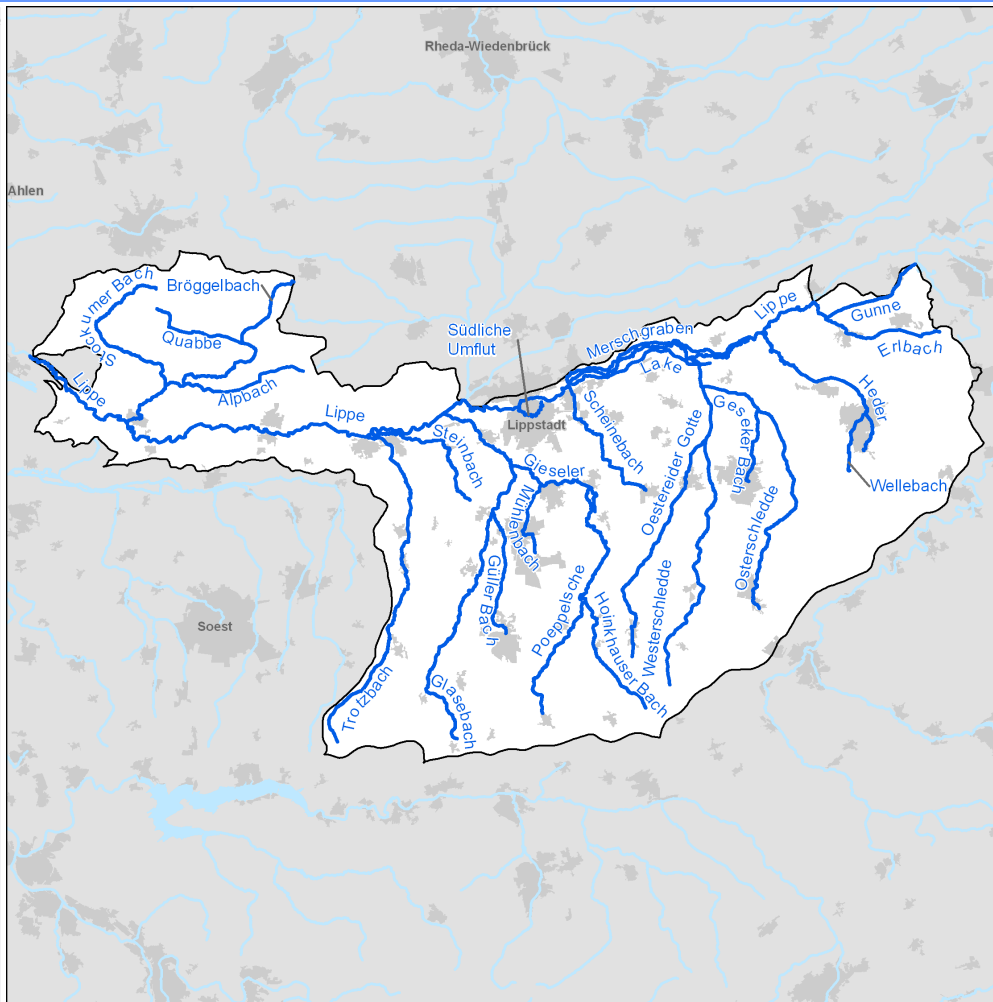
Die Gewässer müssen auf hinreichend langen Abschnitten wieder naturnäher werden, die Durchgängigkeit muss wieder hergestellt werden, damit die Fische wieder einen ungehinderten Zugang zu Auen- und Nebengewässern haben. Die dazu erforderlichen Maßnahmen werden frühzeitig mit den Beteiligten, insbesondere den Flächeneigentümern und den Nutzern, abgestimmt.

Für den gesamten Lippeabschnitt wurden im Rahmen des Lippeauenprogramms Renaturierungsmaßnahmen geplant. Östlich von Lippstadt wurden bisher kleine Entfesselungsmaßnahmen nach dem Trittsteinprinzip umgesetzt, westlich von Lippstadt größere Maßnahmen (Hellinghäuser Mersch, Klostermersch, Anepoth, Disselmersch). Für viele Gewässer gibt es Konzepte zur naturnahen Entwicklung.

Bei den drei belasteten Grundwasserkörpern sind vertiefende Untersuchungen und Kontrollen durchzuführen. In jedem Fall soll die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wasserwirtschaft und Landwirtschaft mit intensiver Beratung der Landwirtschaftlichen Betriebe fortgesetzt werden. So werden die Betriebe unterstützt, ihre Betriebsweise weiter zu optimieren und die auswaschungsbedingten Nährstoffverluste zu vermindern.

## Rhein/Lippe

Karte



### 4.1 Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele

In diesen Tabellen finden Sie Angaben zu einzelnen Wasserkörpern. Sie finden Angaben zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers (natürlich, künstlich, erheblich verändert), zum derzeitigen Gewässerzustand und zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten chemischen Zustand“. Weitere Erläuterungen finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 3.2.

#### 4.1.1 WKG\_LIP\_1701: Lippe westlich Lippstadt bis Hamm

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1701	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Fließgewässer	278_138570 Lippe nordostl. v. Uentrop bis nordostl. v. Vellinghausen	278_143530 Lippe nordostl. v. Vellinghausen bis nordl. v. Benninghausen	278_165770 Lippe noerdl. v. Benninghausen bis suedlich v. Lipperode	Kausalanalyse				
				Wasserkörpergruppe				
				DQ	HY	HY	PQ	PQ
				LW	MO	WH	MN	WB
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H15	natürlich	natürlich					
Allg. Degradation	mäßig < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F2		X	X	X	
Saprobie	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Makrozoobenthos	mäßig < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F2					
Fische (FibS)	unbefriedigend > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -		X	X		X
Wanderfische (Mitteldistanz)	unbefriedigend < 2015	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25		X	X		
Makrophyten	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F2	X	X			X
Phytobenthos	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F16	sehr gut < 2015					
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein					
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	vermutlich gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	mäßig	gut	gut					
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	gut < 2015	sehr gut < 2015					
PSM n.ges.verb.	sehr gut	gut	sehr gut					
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut -					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	gut < 2015	sehr gut < 2015					
S. Stoffe n.ges.verb.	sehr gut	gut	vermutlich gut					
Öko.Zustand/Potenzial	unbefriedigend > 2015 - F51	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F2					
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb  
F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen  
F2: Dauer eigendynamische Entwicklung  
F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten  
F51: Sonstige technische Gründe  
H15: Energieerzeugung (Wasserkraft)

DQ\_LW: DQ\_OW\_Landwirtschaft

HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie

PQ\_MN: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser

PQ\_WB: PQ\_OW\_Wärmebelastung

HY\_WH: HY\_OW\_Wasserhaushalt

#### 4.1.2 WKG\_LIP\_1702: Lippe östlich Lippstadt

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet					
WKG_LIP_1702	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein					
Fließgewässer	278_178140 Lippe suedlich v. Lippe- rode bis noerdlich v. Elsen	27838_0 Geseker Bach Mdg. in die Lippe oestlich v. Garfeln bis westlich v. Verlar	27852_0 Gieseler Mdg. in die Lippe nordwestlich v. Hellinghausen bis suedlich v. Lippstadt	Kausalanalyse					
				Wasserkörpergruppe					
				DQ	HY	HY	HY	PQ	PQ
				LW	DG	MO	WH	KH	MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich						
Allg. Degradation	gut < 2015	mäßig < 2015	nicht bewertet -		X	X	X		X
Saprobie	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Makrozoobenthos	gut < 2015	mäßig < 2015	gut < 2015						
Fische (FibS)	unbefriedigend > 2015 - F51	unbefriedigend < 2015	gut < 2015		X	X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	unbefriedigend < 2015	schlecht < 2015	nicht relevant -		X	X	X		
Makrophyten	unbefriedigend > 2015 - F25	mäßig < 2015	mäßig < 2015	X	X	X			
Phytobenthos	gut < 2015	gut < 2015	mäßig < 2015	X	X	X		X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -						
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein						
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	vermutlich gut < 2015						
Metalle n.ges.verb.	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015						
PSM n.ges.verb.	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015						
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015						
S. Stoffe n.ges.verb.	sehr gut < 2015	gut < 2015	vermutlich gut < 2015						
Öko.Zustand/Potenzial	unbefriedigend > 2015 - F25	unbefriedigend < 2015	mäßig < 2015						
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb  
 F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten  
 F51: Sonstige technische Gründe

PQ\_KH: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte  
 HY\_DG: HY\_OW\_Durchgängigkeit  
 HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie  
 PQ\_MN: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser  
 HY\_WH: HY\_OW\_Wasserhaushalt  
 DQ\_LW: DQ\_OW\_Landwirtschaft

### 4.1.3 WKG\_LIP\_1703: Karstgewässer Lippstadt

(1 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet	Kausalanalyse				
WKG_LIP_1703	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein	Wasserkörpergruppe				
Fließgewässer	278382_4300 Osterschlede oestlich v. Ge- seke bis Quelle	278384_7970 Oestereider Gotte suedwestl. v. Stoermede bis Quelle	2783842_3900 Westerschlede suedwestlich v. Gesek bis Quelle	278522_2300 Poeppelsche westlich v. Eikeloh bis Quelle	2785222_0 Hoinkhauser Bach Mdg. in die Poeppelsche nordwestlich v. Westerei- den bis Quelle	DQ LW	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich				
Allg. Degradation	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Saprobie	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Makrozoobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -				
Makrophyten	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -				
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein				
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
Metalle prioritär	gut -	gut -	gut -	gut -	gut -				
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015				
Metalle n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut				
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
PSM nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
PSM n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut				
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015				
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	sehr gut	vermutlich gut				
Öko.Zustand/Potenzial	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				

Bedeutung der Abkürzungen: **DQ\_LW**: DQ\_OW\_Landwirtschaft  
**HY\_MO**: HY\_OW\_Morphologie  
**PQ\_KH**: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte  
**PQ\_MN**: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser



### WKG\_LIP\_1703: Karstgewässer Lippstadt (2 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet			
WKG_LIP_1703	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein			
Fließgewässer	278526_4800 Glasebach suedlich v. Stirpe bis Quelle	2785262_1400 Güller Bach westlich v. Erwitte bis Quelle	27856_5785 Trotzbach noerdlich v. Horn bis Quelle	Kausalanalyse			
				Wasserkörpergruppe			
				DQ	HY	PQ	PQ
				LW	MO	KH	MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich				
Allg. Degradation	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Saprobie	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Makrozoobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -				
Makrophythen	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Phytobenthos	mäßig < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -				
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein				
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
Metalle prioritär	gut -	gut < 2015	gut -				
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	gut < 2015	nicht bewertbar < 2015				
Metalle n.ges.verb.	vermutlich gut	gut	vermutlich gut				
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
PSM nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	vermutlich gut < 2015	nicht bewertet -				
PSM n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut				
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	sehr gut < 2015	nicht bewertbar < 2015				
S. Stoffe n.ges.verb.	sehr gut	sehr gut	sehr gut				
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				

Bedeutung der Abkürzungen: **DQ\_LW**: DQ\_OW\_Landwirtschaft  
**HY\_MO**: HY\_OW\_Morphologie  
**PQ\_KH**: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte  
**PQ\_MN**: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser



#### 4.1.4 WKG\_LIP\_1704: Gewässer um Salzkotten

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1704	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Fließgewässer	278372_0 Heder Mdg. in die Lippe oestlich v. Manting- hausen bis Quelle	2783722_0 Wellebach Mdg. in die Heder in Salzkotten bis Quelle	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe	
			HY DG	HY MO
HMWB-Ausweisung	natürlich	erh. verändert H90		
Allg. Degradation	gut < 2015	mäßig > 2015 - F25	X	X
Saprobie	gut < 2015	sehr gut < 2015		
Makrozoobenthos	gut < 2015	mäßig > 2015 - F25		
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -		
Makrophythen	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -		
Trinkwassergewinnung	nein	nein		
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015		
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015		
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015		
Metalle n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut		
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015		
PSM nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015		
PSM n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut		
Sonstige Stoffe prioritär	gut -	gut -		
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut		
Öko.Zustand/Potenzial	gut < 2015	mäßig > 2015 - F25		
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015		

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb  
 F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten  
 H90: Sonstige Umweltwirkungen

HY\_DG: HY\_OW\_Durchgängigkeit

HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie

4.1.5 WKG\_LIP\_1705: Kl. Niederungsf.gew. z. Geseke u. Ewitte  
(1 von 4)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet	Kausalanalyse					
WKG_LIP_1705	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein	Wasserkörpergruppe					
Fließgewässer	27838_2094 Geseker Bach westlich v. Verlar bis sudoestlich v. Verlar	27838_4425 Geseker Bach suedoestlich v. Verlar bis noerdlich v. Geseke	278382_0 Osterschlede Mdg. in den Geseker Bach bis oestlich v. Geseke	278384_0 Oestereider Gotte Mdg. in den Geseker Bach westl. v. Verlar bis nordoestlich v. Boeninghausen	278384_1870 Oestereider Gotte nordoestlich v. Boeninghausen bis suedwestl. v. Stoermede	DQ	HY	HY	PQ	PQ
						LW	DG	MO	KH	MN
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H1	natürlich	natürlich	erh. verändert H1	natürlich					
Allg. Degradation	gut < 2015	gut < 2015	unbefriedigend < 2015	gut < 2015	gut < 2015		X	X		X
Saprobie	gut < 2015	gut < 2015	mäßig < 2015	mäßig > 2015 - F3	gut < 2015	X			X	
Makrozoobenthos	gut < 2015	gut < 2015	unbefriedigend < 2015	mäßig > 2015 - F3	gut < 2015					
Fische (FibS)	unbefriedigend > 2015 - F25	schlecht > 2015 - F25	nicht bewertet -	nicht bewertet -	schlecht > 2015 - F25		X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophyten	mäßig > 2015 - F7	gut < 2015	nicht bewertet -	schlecht > 2015 - F13	unbefriedigend > 2015 - F13	X	X	X		
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F16					
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein					
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut -					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertbar < 2015					
Metalle n.ges.verb.	gut	vermutlich gut	vermutlich gut	gut	vermutlich gut					
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	sehr gut < 2015	nicht bewertet -					
PSM n.ges.verb.	sehr gut	vermutlich gut	vermutlich gut	sehr gut	vermutlich gut					
Sonstige Stoffe prioritär	gut -	gut -	gut -	gut -	gut < 2015					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	sehr gut < 2015	nicht bewertbar < 2015					
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut					
Öko.Zustand/Potenzial	unbefriedigend > 2015 - F7	schlecht > 2015 - F25	unbefriedigend < 2015	schlecht > 2015 - F3	schlecht > 2015 - F25					
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					

Bedeutung der Abkürzungen:

- F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
- F13: Die Ergebnisse der erstmaligen biologischen Untersuchung sind wg. ausstehender Interkalibration und bisher nicht vorliegenden belastbaren Bewertungsverfahren unsicher.
- F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
- F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten
- F3: Herkunft stofflicher Belastungen gänzlich unbekannt

DQ\_LW:

- DQ\_OW\_Landwirtschaft
- HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie
- PQ\_KH: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte
- PQ\_MN: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser



**F7:** Synergien mit anderen Maßnahmen

**H1:** Konflikt mit Schutzziele in Gebieten nach Anhang IV der WRRL (FFH, Badegewässer, Vogelschutz,...)

**HY\_DG:**

HY\_OW\_Durchgängigkeit

**WKG\_LIP\_1705: KI. Niederungsf.gew. z. Geseke u. Ewitte (2 von 4)**

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet	Kausalanalyse					
WKG_LIP_1705	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein	Wasserkörpergruppe					
Fließgewässer	2783842_0 Westerschlede Mdg. in die Oestereider Gotte nord- westl. v. Gese- ke bis sued- westl. v. Geseke	278392_0 Merschgraben Mdg. in die Lippe bei Lip- perode bis Quelle	278394_0 Lake Mdg. in die Lippe in der Esbecker Hei- de bis Quelle	278396_0 Scheinebach Mdg. in die Lippe in der Esbecker Hei- de bis nord- westlich v. Rixbeck	278398_0 Südliche Um- flut Mdg. in die Lippe westl. v. Kernstadt Lippstadt bis Quelle	DQ LW	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	künstlich H20	erh. verändert H20	erh. verändert H3	erh. verändert H5					
Allg. Degradation	nicht bewertet -	<b>schlecht</b> > 2015 - F25	<b>schlecht</b> > 2015 - F25	<b>unbefriedigend</b> > 2015 - F25	<b>unbefriedigend</b> < 2015		X	X		X
Saprobie	nicht bewertet -	<b>mäßig</b> > 2015 - F3	<b>mäßig</b> > 2015 - F3	<b>mäßig</b> < 2015	<b>mäßig</b> < 2015	X			X	
Makrozoobenthos	nicht bewertet -	<b>schlecht</b> > 2015 - F25	<b>schlecht</b> > 2015 - F25	<b>unbefriedigend</b> > 2015 - F25	<b>unbefriedigend</b> < 2015					
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	<b>unbefriedigend</b> > 2015 - F25	nicht bewertet -	nicht bewertet -		X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophythen	nicht bewertet -	<b>gut</b> < 2015	<b>unbefriedigend</b> > 2015 - F25	<b>unbefriedigend</b> > 2015 - F25	<b>mäßig</b> < 2015	X	X	X		
Phytobenthos	nicht bewertet -	<b>gut</b> < 2015	<b>mäßig</b> > 2015 - F16	<b>mäßig</b> > 2015 - F16	nicht bewertet -					
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein					
Nitrat	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015					
Metalle prioritär	<b>gut</b> -	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	<b>vermutlich gut</b> < 2015	<b>vermutlich gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>vermutlich gut</b> < 2015					
Metalle n.ges.verb.	<b>vermutlich gut</b>	<b>vermutlich gut</b>	<b>vermutlich gut</b>	<b>gut</b>	<b>vermutlich gut</b>					
PSM prioritär	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	<b>sehr gut</b> < 2015	<b>vermutlich gut</b> < 2015	<b>sehr gut</b> < 2015	<b>vermutlich gut</b> < 2015					
PSM n.ges.verb.	<b>vermutlich gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>vermutlich gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>vermutlich gut</b>					
Sonstige Stoffe prioritär	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> -	<b>gut</b> -	<b>gut</b> -	<b>gut</b> -					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	<b>sehr gut</b> < 2015	nicht bewertet -	<b>sehr gut</b> < 2015	nicht bewertet -					
S. Stoffe n.ges.verb.	<b>vermutlich gut</b>	<b>vermutlich gut</b>	<b>vermutlich gut</b>	<b>vermutlich gut</b>	<b>vermutlich gut</b>					
Öko.Zustand/Potenzial	nicht bewertet -	<b>schlecht</b> > 2015 - F25	<b>schlecht</b> > 2015 - F25	<b>unbefriedigend</b> > 2015 - F25	<b>unbefriedigend</b> < 2015					
Chemischer Zustand	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015	<b>gut</b> < 2015					

Bedeutung der Abkürzungen:

- F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
- F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
- F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten
- F3: Herkunft stofflicher Belastungen gänzlich unbekannt
- H20: Entwässerung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen
- H3: Vorhandene Bebauung
- H5: Denkmalschutz

- DQ\_LW: DQ\_OW\_Landwirtschaft
- HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie
- PQ\_KH: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte
- PQ\_MN: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser
- HY\_DG: HY\_OW\_Durchgängigkeit

**WKG\_LIP\_1705: KI. Niederungsf.gew. z. Geseke u. Ewitte (3 von 4)**

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet	Kausalanalyse					
WKG_LIP_1705	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein	Wasserkörpergruppe					
Fließgewässer	27852_5687 Gieseler suedlich v. Lippstadt bis Quelle	278522_0 Poepfelsche Mdg. in die Gieseler in Boekenfoerde bis westlich v. Eikeloh	278524_0 Mühlenbach Mdg. in die Gieseler bei Bad Western- kotten bis Quelle	278526_0 Glasebach Mdg. in die Gie- seler noerdlich v. Weckinghau- sen bis sued- lich v. Stirpe	2785262_0 Güller Bach Mdg. in den Glasebach bei Stirpe bis westlich v. Erwitte	DQ LW	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich					
Allg. Degradation	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		X	X		X
Saprobie	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	X			X	
Makrozoobenthos	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -		X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophythen	mäßig > 2015 - F2	nicht bewertet -	unbefriedigend < 2015	mäßig < 2015	unbefriedigend < 2015	X	X	X		
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	nicht bewertet -	mäßig < 2015	nicht bewertet -					
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein					
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015	gut -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	nicht bewertbar < 2015	vermutlich gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	gut	gut	gut					
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	nicht bewertet -	vermutlich gut < 2015	sehr gut < 2015	vermutlich gut < 2015					
PSM n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	sehr gut	vermutlich gut					
Sonstige Stoffe prioritär	gut -	gut < 2015	gut -	gut < 2015	gut -					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertet -	sehr gut < 2015	nicht bewertet -					
S. Stoffe n.ges.verb.	mäßig	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut					
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F2	nicht bewertet -	unbefriedigend < 2015	mäßig < 2015	unbefriedigend < 2015					
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb  
 F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen  
 F2: Dauer eigendynamische Entwicklung

DQ\_LW: DQ\_OW\_Landwirtschaft

HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie

PQ\_KH: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte

PQ\_MN: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser

HY\_DG: HY\_OW\_Durchgängigkeit

**WKG\_LIP\_1705: KI. Niederungsf.gew. z. Geseke u. Ewitte (4 von 4)**

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
<b>WKG_LIP_1705</b>	<b>PE_LIP_1700</b>	<b>Lippe</b>	<b>Niederrhein</b>	<b>Rhein</b>

Fließgewässer	27854_0 Steinbach Mdg. in die Lippe bei Benninghausen bis in Herringhausen	Kausalanalyse				
		Wasserkörpergruppe				
		DQ	HY	HY	PQ	PQ
		LW	DG	MO	KH	MN
HMWB-Ausweisung	natürlich					
Allg. Degradation	schlecht > 2015 - F25		X	X		X
Saprobie	mäßig < 2015	X			X	
Makrozoobenthos	schlecht > 2015 - F25					
Fische (FibS)	unbefriedigend > 2015 - F25		X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -					
Makrophyten	unbefriedigend > 2015 - F25	X	X	X		
Phytobenthos	unbefriedigend > 2015 - F16					
Phytoplankton	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein					
Nitrat	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	gut					
PSM prioritär	gut < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015					
PSM n.ges.verb.	sehr gut					
Sonstige Stoffe prioritär	gut -					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015					
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut					
Öko.Zustand/Potenzial	schlecht > 2015 - F25					
Chemischer Zustand	gut < 2015					

Bedeutung der Abkürzungen:

**F:** Fristverlängerung; **A:** Ausnahme; **B:** Beeinflussung der Gewässer von außerhalb

**F16:** Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen

**F25:** Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten

**DQ\_LW:** DQ\_OW\_Landwirtschaft

**HY\_MO:** HY\_OW\_Morphologie

**PQ\_KH:** PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte

**PQ\_MN:** PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser

**HY\_DG:** HY\_OW\_Durchgängigkeit

4.1.6 WKG\_LIP\_1706: OL Stein-, Scheineb., Ges. B./UL Trotz.

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1706	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Fließgewässer	27838_7394 Geseker Bach noerdlich v. Ge- seke bis Quelle	278396_1780 Scheinebach nordwestlich v. Rixbeck bis Quelle	27854_5114 Steinbach Herringhausen bis Quelle	27856_0 Trotzbach Mdg. in die Lippe bei Eickelborn bis noerdlich v. Horn	Kausalanalyse				
					Wasserkörpergruppe				
					DQ LW	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H3	erh. verändert H90	erh. verändert H90	natürlich					
Allg. Degradation	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F25		X	X		X
Saprobie	mäßig > 2015 - F3	nicht bewertet -	nicht bewertet -	gut < 2015	X			X	
Makrozoobenthos	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F25					
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	gut < 2015					
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophythen	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F25	X	X	X		
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -					
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein					
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015	gut -	gut -	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	gut					
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	sehr gut < 2015					
PSM n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	sehr gut					
Sonstige Stoffe prioritär	gut -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	sehr gut < 2015					
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut					
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F25					
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					

Bedeutung der Abkürzungen:

- F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
- F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten
- F3: Herkunft stofflicher Belastungen gänzlich unbekannt
- H3: Vorhandene Bebauung
- H90: Sonstige Umweltwirkungen

- DQ\_LW: DQ\_OW\_Landwirtschaft
- HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie
- PQ\_KH: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte
- PQ\_MN: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser
- HY\_DG: HY\_OW\_Durchgängigkeit

#### 4.1.7 WKG\_LIP\_1707: Quabbesystem

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1707	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Fließgewässer	27858_0	27858_5171	278582_0	278584_0	278586_0	Kausalanalyse				
	Quabbe	Quabbe	Bröggelbach	Alpbach	Stockumer	Wasserkörpergruppe				
	Mdg. in die Lippe bei Lippborg bis suedoestlich v. Brueggenfeld	suedoestlich v. Brueggenfeld bis Quelle	Mdg. in die Quabbe nord-westlich v. Hoentrup bis Quelle	Mdg. in die Quabbe suedoestlich v. Brueggenfeld bis Quelle	Mdg. in die Quabbe suedlich v. Brueggenfeld bis Quelle	DQ	HY	HY	PQ	PQ
						LW	DG	MO	KH	MN
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H20	erh. verändert H20	erh. verändert H20	natürlich	natürlich					
Allg. Degradation	schlecht > 2015 - F25	unbefriedigend > 2015 - F25	schlecht > 2015 - F25	schlecht > 2015 - F25	mäßig < 2015		X	X		X
Saprobie	mäßig < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F3	mäßig > 2015 - F3	gut < 2015	X			X	
Makrozoobenthos	schlecht > 2015 - F25	unbefriedigend > 2015 - F25	schlecht > 2015 - F25	nicht bewertet -	mäßig < 2015					
Fische (FibS)	unbefriedigend < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F25	nicht bewertet -		X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophyten	unbefriedigend > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25	schlecht > 2015 - F25	nicht bewertet -	unbefriedigend < 2015	X	X	X		
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -					
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein					
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	gut					
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015					
PSM n.ges.verb.	sehr gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut					
Sonstige Stoffe prioritär	gut -	gut < 2015	gut -	gut < 2015	gut < 2015					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	nicht bewertet -	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015					
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut	sehr gut	vermutlich gut	sehr gut	sehr gut					
Öko.Zustand/Potenzial	schlecht > 2015 - F25	unbefriedigend > 2015 - F25	schlecht > 2015 - F25	schlecht > 2015 - F25	unbefriedigend < 2015					
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					

Bedeutung der Abkürzungen:

- F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
- F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
- F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten
- F3: Herkunft stofflicher Belastungen gänzlich unbekannt
- H20: Entwässerung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen

- DQ\_LW: DQ\_OW\_Landwirtschaft
- HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie
- PQ\_KH: PQ\_OW\_Kommunen/Haushalte
- PQ\_MN: PQ\_OW\_Misch- und Niederschlagswasser
- HY\_DG: HY\_OW\_Durchgängigkeit



#### 4.1.8 WKG\_LIP\_1708: Erlbachsystem

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet	Kausalanalyse	
WKG_LIP_1708	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein	HY DG	HY MO
Fließgewässer	27836_0 Gunne Mdg. in die Lippe bei Boke bis Quelle	278362_0 Erlbach Mdg. in die Gun- ne nordwestlich v. Thuele bis Thuele	278362_1400 Erlbach Thuele bis oest- lich v. Thuele	278362_3500 Erlbach oestlich v. Thuele bis Quelle	Wasserkörpergruppe	
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H90, H1	natürlich	erh. verändert H90	erh. verändert H90		
Allg. Degradation	sehr gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Saprobie	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Makrozoobenthos	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Fische (FibS)	schlecht > 2015 - F7	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	X	X
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -		
Makrophyten	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -		
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein		
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	nicht bewertet -		
Metalle n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	mäßig		
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
PSM nicht prioritär GewBEÜV	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	vermutlich gut < 2015	gut < 2015		
PSM n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	gut		
Sonstige Stoffe prioritär	gut -	gut -	gut -	gut -		
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	gut < 2015		
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut		
Öko.Zustand/Potenzial	schlecht > 2015 - F7	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb

F7: Synergien mit anderen Maßnahmen

H1: Konflikt mit Schutzziele in Gebieten nach Anhang IV der WRRL (FFH, Badegewässer, Vogel-  
schutz,...)

H90: Sonstige Umweltwirkungen

HY\_DG:

HY\_OW\_Durchgängigkeit

HY\_MO: HY\_OW\_Morphologie

Stand 01.12.2008 16:19

## 4.2 Maßnahmenprogramm

Die folgenden Tabellen enthalten das Maßnahmenprogramm für die Planungseinheit. Für jede Wasserkörpergruppe ist eine separate Tabelle angelegt. Weitere generelle Erläuterungen zum Maßnahmenprogramm finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 3.3.

### 4.2.1 WKG\_LIP\_1701: Lippe westlich Lippstadt bis Hamm

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1701	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U03	Kommune/Stadt	ABK der Gemeinde Lippetal aus 2006, Maßnahme Nr. 2.1.1 Einbau einer neuen Prozessleittechnik zur Optimierung des Klärbetriebes. Geplante Umsetzung 2006/ 09	2009
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Kommune/Stadt	diverse Maßnahmen im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige Punktquellen PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Kupfer und TOC	2012
Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen durch Wärmeeinleitungen	Wärmebelastung PQ_OW_U24	Industrie/Gewerbe (Kraftwerksbetreiber)	behördlich abgestimmtes Konzept der Wärmereduzierung RWE Uentrop. Diese Wärmeeinleitungen sind im Hinblick auf das Auslaufen der Fischgewässerrichtlinie 2013 und dem Orientierungswert von 25 Grad C aus der LAWA-Studie für die Fische relevant	2015
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Barium	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Morphologie HY_OW_U02	Land Wasserverband Kommune/Stadt	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Beseitigung von/ Verbesserungsmaßnahmen an wasserbaulichen Anlagen	Morphologie HY_OW_U06	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Land Wasserverband	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	Morphologie HY_OW_U40	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Morphologie HY_OW_K58	Land	Studie über Möglichkeiten für die Reduzierung vorhandener Belastungen durch Rückstau.	2012
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Morphologie HY_OW_K58	Land	Studie über Geschiebehaushalt und Geschiebe-management als Grundlage für zukünftige Maßnahmen zur Flussentwicklung.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Land	regelmäßige Untersuchungen zur Hydraulik, zum Geschiebehaushalt und zur Geschiebedynamik als Grundlage für die Erstellung eines Morphologiekonzeptes (K58), für Unterhaltungsmaßnahmen, zur Beweissicherung und zur Erfolgskontrolle.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Land Wasserverband	Monitoring und Erfolgskontrolle zu Renaturierungsmaßnahmen	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Land	Monitoring zur Wirkung renaturierter Abschnitte auf den gesamten Fluss.	2012
Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (einschließlich Rückverlegung von Deichen und Dämmen)	Wasserhaushalt HY_OW_U14	Land Wasserverband	Umsetzung im Rahmen des Lippeaunprogramms. Die Maßnahme dient auch der Zielerreichung für FFH-Gebiete.	2021

#### 4.2.2 WKG\_LIP\_1702: Lippe östlich Lippstadt

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1702	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Sonstiger Träger (Nutzer des Querbauwerkes)  Land	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2012
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Durchgängigkeit HY_OW_K58	Land	Im Hinblick auf die Durchgängigkeit der vorhandenen Kulturstau in der Lippe, die Niedrigwasserdurchgängigkeit des Brandenbäumer Baches und das Wehr Overhagen der Gieseler	2012
Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Morphologie HY_OW_U02	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2012
Beseitigung von/ Verbesserungsmaßnahmen an wasserbaulichen Anlagen	Morphologie HY_OW_U06	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2012
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2012
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/Stadt  Kreis  Land	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2012
Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	Morphologie HY_OW_U40	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2012

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
			Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2012
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2012
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Land  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Lippeauenprogramms. Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2012
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Morphologie HY_OW_K58	Land	Studie zur Möglichkeit zur Reduzierung der Belastungen aus Rückstau	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Land	regelmäßige Untersuchungen zur Hydraulik, zum Geschiebehauhalt und zur Geschiebedynamik als Grundlage für die Erstellung eines Morphologiekonzeptes (K58), für Unterhaltungsmaßnahmen, zur Beweissicherung und zur Erfolgskontrolle.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Land	Monitoring und Erfolgskontrolle zu Renaturierungsmaßnahmen	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Land	Monitoring zur Wirkung renaturierter Abschnitte auf den gesamten Fluss.	2012
Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (einschließlich Rückverlegung von Deichen und Dämmen)	Wasserhaushalt HY_OW_U14	Land	Umsetzung im Rahmen des Lippeauenprogramms.	2012

#### 4.2.3 WKG\_LIP\_1703: Karstgewässer Lippstadt

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1703	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige Punktquellen PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Diatomeen und übriges Phytobenthos	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012



Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt  Kreis	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes	2015
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/Stadt  Kreis  Wasser- und Bodenverband	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Kommune/Stadt  Kreis  Wasser- und Bodenverband	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2015
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Kommune/Stadt  Kreis  Wasser- und Bodenverband	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2015
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Kreis  Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2015
Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen	Wasserhaushalt HY_OW_U38		im Rahmen des ABK Erwitte	

#### 4.2.4 WKG\_LIP\_1704: Gewässer um Salzkotten

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1704	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der	2021

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
			Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	
Maßnahmen zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittssteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittssteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittssteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittssteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021

#### 4.2.5 WKG\_LIP\_1705: Kl. Niederungsf.gew. z. Geseke u. Ewitte

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1705	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Fremdwasserbeseitigung zur Reduzierung der Stickstoff- und Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U07	Kommune/Stadt	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2015
Neubau und Anpassung von Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U47	Kommune/Stadt	Erweiterung der Kläranlage Geseke	2012
Optimierung der Betriebsweise von Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U50	Kommune/Stadt	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Kommune/Stadt	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2012
Optimierung der Betriebsweise von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U48	Kommune/Stadt	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2012
Optimierung der Betriebsweise von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U49	Kommune/Stadt	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige Punktquellen PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Saprobie, Diatomeen, Zink, Ammonium, Sauerstoff	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Saprobie	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Sonstiger Träger (Nutzer der Querbauwerke)	Die Maßnahmen werden auf der Grundlage des vorhandenen Konzeptes (KNEF) umgesetzt.	2021
Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Morphologie HY_OW_U02	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes.	2015
Maßnahmen zum Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes.	2021
Maßnahmen zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/Stadt  Kreis  Wasser- und Bodenverband	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung	2021



Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
			von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes.	
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Morphologie HY_OW_K58	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Im Hinblick auf die Frage ob eine Verlegung des Wasserkörpers in das Taltiefste aus Naturschutzgründen möglich ist.	2012

#### 4.2.6 WKG\_LIP\_1706: OL Stein-, Scheineb., Ges. B./UL Trotz.

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1706	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Kommune/Stadt	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige Punktquellen PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Ammonium	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Nutzer der Querbauwerke)  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt	Die Maßnahmen werden auf der Grundlage des vorhandenen Konzeptes (KNEF) umgesetzt - u.a Wehr Böckum und Rohrkreuzung im Bereich der Klostermersch.	2021

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynami- schen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Um- fang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffek- ten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen aus- richten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012
Maßnahmen zur Habitatver- besserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleiten- der Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Um- fang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffek- ten und Trittsteinwirkungen. Die Umset- zung erfolgt auf Grundlage des vorhande- nen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnah- men dienen auch der Umsetzung des FFH- Gebietes in der Lippeaue	2021
Maßnahmen zur Verbesse- rung von Habitaten im Gewäs- serentwicklungskorridor ein- schließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Um- fang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffek- ten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Maßnahmen zur Verbesse- rung von Habitaten im Uferbe- reich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Um- fang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffek- ten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Um- fang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffek- ten und Trittsteinwirkungen. Die Umset- zung erfolgt auf Grundlage des vorhande- nen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnah- men dienen auch der Umsetzung des FFH- Gebietes in der Lippeaue	2021

#### 4.2.7 WKG\_LIP\_1707: Quabbesystem

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LIP_1707	PE_LIP_1700	Lippe	Niederrhein	Rhein

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Be- handlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Nieder- schlagswasser PQ_OW_U46	Land	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Nieder- schlagswasser PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige Punktquel- len PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Saprobie	2012

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Saprobie	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Nutzer des Querbauwerkes)	Die Maßnahme an der Quabbemühle wird auf der Grundlage des vorhandenen Konzeptes (KNEF) umgesetzt .	2012
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Kreis  Wasser- und Bodenverband  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Nur eingeschränkt umsetzbar wegen Aufrechterhaltung landwirtschaftlicher Entwässerungen.	2021
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/Stadt  Kreis  Wasser- und Bodenverband	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Kommune/Stadt  Wasser- und Bodenverband  Kreis		2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Wasser- und Bodenverband  Kreis  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Kreis  Wasser- und Bodenverband  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Kreis  Wasser- und Bodenverband  Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorhandenen Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Morphologie HY_OW_K58	Kreis	Erfolgskontrolle für bereits durchgeführte Maßnahmen und Analyse von Strahlwirkungseffekten im Quabbesystem	2012

#### 4.2.8 WKG\_LIP\_1708: Erlbachsystem

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
<b>WKG_LIP_1708</b>	<b>PE_LIP_1700</b>	<b>Lippe</b>	<b>Niederrhein</b>	<b>Rhein</b>

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf die Belastungen durch Phosphor.	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Kommune/Stadt	Am Querbauwerk Haus Thüle soll die Durchgängigkeit	2021
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Kommune/Stadt Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen bzw. noch zu erstellenden Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/Stadt Wasser- und Bodenverband	Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten und dabei den ordnungsgemäßen Abfluss erhalten (siehe §28 Wasserhaushaltsgesetz)	2012
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Kommune/Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen. In Teilbereichen aufgrund vorhandener Restriktionen nicht umsetzbar.	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Kommune/Stadt Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen bzw. noch zu erstellenden Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Kommune/Stadt Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen.	2021
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Kommune/Stadt Wasser- und Bodenverband (Wasserverband Obere Lippe)	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage des vorhandenen bzw. noch zu erstellenden Konzeptes zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF). Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung des FFH-Gebietes und des Bereiches für den Schutz der Natur (BSN).	2021



Stand 01.12.2008 07:54

**Ministerium für Umwelt und Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Schwannstraße 3  
40476 Düsseldorf

Telefon 0211 4566-666  
Telefax 0211 4566-388

[infoservice@munlv.nrw.de](mailto:infoservice@munlv.nrw.de)  
[www.umwelt.nrw.de](http://www.umwelt.nrw.de)

